

Zum Arbeitstreffen mit Gerald Gigler & Martin Titz (Land Steiermark)  
Avisiert: Kulturreferent Alois Reisenhofer, City Manager Gerwald Hierzi  
und LEADER-Managerin Iris Absenger-Helmli  
Absage: Unternehmer Erich Wolf

**+) Start: 2009**

...als Projekt des "kultur.at: verein für medienkultur"  
Erstes LEADER-Kulturprojekt der Steiermark

**+) Hauptgegenstand des Projektes:**

Der **Gegenwartskunst** zu mehr Raum, Augenmerk und Gewicht verhelfen.

**+) Kontext:**

Bedingungen einer **Eigenständigen Regionalentwicklung**

Plus: **Bottom up-Prinzip** gemäß LEADER, Lokale Agenda 21 und Regionext

Die Region: *Energieregion Weiz-Gleisdorf*  
Die Hauptthemen: **Energieautarkie** und **Mobilität**

**+) Besonderheit:**

Mindestens 80% der Kreativen in der Region sind nicht der Gegenwartskunst verpflichtet, sondern repräsentieren die **Voluntary Arts**. Viele ländliche Gemeinden sind ohne adäquate Vorgeschichte, daher ohne relevante Fürsprache pro Gegenwartskunst.

Wir müssen zwischen diesen beiden Genres vermittelnd wirken und können die dominanten Themenstellungen der Energieregion nicht ignorieren, sehen uns aber verpflichtet, UNSER Hauptthema (Gegenwartskunst) im Fokus zu behalten. Zur Sprachregelung die Voluntary Arts:

*"Over half the UK adult population is involved in the voluntary arts and crafts – those arts and crafts that people undertake for self-improvement, social networking and leisure, but not primarily for payment."*

<http://www.voluntaryarts.org/about-us/about-voluntary-arts/>

**+) Ein scheinbares Dilemma, pragmatische Lösungsschritte:**

1) **Gegenwartskunst** konsequent bearbeiten und präsent halten.

2) **Kunstdiskurse** öffentlich etablieren (Veranstaltungsreihe "talking communities")

3) **Lesestoff** anbieten und diskutieren, hier zwei Beispiele:

- Peter Weibel: Globalisierung: Das Ende der Modernen Kunst?

<http://blog.zkm.de/blog/editorial/globalisierung-das-ende-der-kunst-der-moderne/>

- Boris Groys: The Fate of Art in the Age of Terror

[http://roundtable.kein.org/sites/newtable.kein.org/files/GROYS\\_the\\_fate\\_of\\_art.pdf](http://roundtable.kein.org/sites/newtable.kein.org/files/GROYS_the_fate_of_art.pdf)

4) Leseliste im Web, laufend zum weiterführenden Wissenserwerb anregen:

<http://www.van.at/track/set12axiom/set01/lecture01.htm>

**+) Das alles heißt in der Projektpraxis:**

1) Gegenwartskunst und Voluntary Arts **HIERARCHIEFREI** (!) miteinander veranstalten.

2) In einigen Veranstaltungsformen komplementär zu einander in Wirkung bringen. Denn:

- Wir schöpfen zum Teil aus den gleichen Quellen.

- Wir teilen etliche kulturpolitische Ziele

- Wir teilen Lebensraum und soziale Anliegen in diesem Raum.

**+) Konkrete Umsetzung:**

1) Zwei Halbjahresschwerpunkte mit kleineren Veranstaltungs-Zwischenschritten.

- **1. Halbjahr**: "April-Festival", **überwiegend lokale Kräfte** plus Gäste von auswärts, Gegenwartskunst und Voluntary Arts auf gemeinsamem Feld.

- **2. Halbjahr**: Schwerpunkt **Gegenwartskunst**, keine Voluntaries, stets auch einem Niveau von

internationaler Relevanz. (Art Klinika, Kollektive Aktionen, Niki Passath, Ulla Rauter, Björn Segsneider, Lisa Truttmann, Markus Wilfling, Hannes Zebedin etc.)

- 2) **Laufende Arbeitstreffen** und Veranstaltungen wie "talking communities", "Kultursalon" etc. als verbindende Elemente.
- 3) **Kooperation mit Kommunen** und Metaebene (LEADER-Management etc.) zu relevanten Themen der Region.

**+) Wichtige strategische Aspekte:**

- 1) Gegenwartskunst läßt sich nicht über Gegenwartskunst etablieren, wo etwa ländliche Gemeinden ohne diesbezügliche Vorgeschichte sind. Wir müssen unsere Relevanz als Kulturinitiative über Umwege belegen.
- 2) Das gelingt keinesfalls, indem man sich den Tourismus-Agenda unterstellt und der populären Event-Kultur andient, wir müssen eigene Strategien entwickeln und anwenden.
- 3) Wir können unsere Kompetenzen über soziokulturelle Aufgaben und Themenstellungen beweisen, dadurch unsere "Credibility" herstellen, mit der wir auch für Vorhaben der Gegenwartskunst Gehör und Zustimmung erwirken.
- 4) Kein Zentralisieren! Es ist bequem, alle Leute in eine dominante Stadt der Region zu holen und da die Veranstaltungen abzuwickeln. Damit reproduziert man bloß das antiquierte Zentrum/Provinz-Verhältnis a la 19. Jahrhundert, schreibt es ins 21. Jahrhundert fort.
- 5) Der gesamte Prozeß hat zwar eine starke Stadt (Gleisdorf) als Basis, Drehscheibe, weil da Grundlagen erwirkbar sind, die in einer kleinen Landgemeinde undenkbar blieben. Aber wir achten und betonen die kleinen Orte, sind mit einem wesentlichen Teil unserer Schritte nach außen stets auf Wanderschaft, auf einer permanenten Tour über die Dörfer.

**+) Die Struktur**

- Der Kernbereich: "kunst ost" & "kultur.at in Kooperation
- Verzweigt in das "GISAlab", das aus dem "FrauenMonat" heraus entstanden ist.
- Der Kulturpakt I:  
Kommunikations- und Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Gleisdorf, erweitert auf LAG der "Energeregion" und "smart cities"
- Der Kulturpakt II:  
Die autonomen Arbeitskreise und ihre Schlüsselpersonen
  - \* Arbeitskreis Gleisdorf: Irmgard Hierzer
  - \* Arbeitskreis West (Ludersdorf): Winfried Lehmann
  - \* Arbeitskreis Nordwest (Kumberg): Renate Krammer
  - \* Arbeitskreis Nord (Gutenberg): Maki Stolberg
  - \* Arbeitskreis Süd (Markt Hartmannsdorf): Michaela Knittelfelder-Lang
- Der Kulturpakt III:  
Kooperation mit anderen Kulturinitiativen wie KOMM.ST, K.U.L.M., Kulturmarkt Hartmannsdorf und styrian contemporary
- Der Kulturpakt IV:  
Mobilität und Mobilitätsgeschichte, Johann Puch-Museum Graz etc.

**+) Aktuelle Vorhaben 2013:**

- 1) Zweites Gleisdorfer Kunstsymposion: „südost“ (Ein Dialog zwischen Österreich, Bosnien und Serbien)
- 2) Mobilitätsschwerpunkt Gleisdorf

**+) Ausblick 2014:**

- 1) April-Festival
- 2) 2014: Hundert Jahre „Schüsse von Sarajevo: Europa und die Konsequenzen“
- 3) Mobilität und Mobilitätsgeschichte (Zentrum/Provinz)
- 4) Nikola Tesla als Regionalthema

**+) Die Website „kunst ost“**

<http://www.kunstost.at/>

**+) Das langjährige Projekt-Logbuch**

<http://www.van.at/next/code/log/>

**+) Das zweite Gleisdorfer Kunstsymposion**

<http://www.van.at/track/set12axiom/so/>